

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein...

- Der „General-Anzeiger“ erfährt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch...

Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georg.

Hierauf:

Im Wandel der Zeiten.

Roman von Fritz Gaunter.

Beide Romane sind äußerst fesselnd geschrieben und dürften die vorzüglichsten Lektüren von Anfang bis zum Schluss in dauernder Spannung erhalten!

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnatenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen, und ergibt daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich keine beiden Grattisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus...

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Hindenburg.

Der Ministerwechsel. — „Um Einen aber tu's uns leid! — Graf und Graf in Potsdam. — Das Jubiläum des Grafen von Stolte — 1873 bis 1907. — Der Trümpf der Zeit. — Man sagt es nicht! — Die „Dumma“. — Politische Übersetzungen. — Professor Emanuel Wendel. — Art und Weise.“

Das Angeremarie nach zum Ereignis, der oft in der Presse angeführte Ministerwechsel hat stattgefunden, neue Männer sind auf der Bildfläche erschienen, vor den parlamentarischen Kreisen der Reichstages...

Die Stadtbahn, deren Rollen sich auf die über 68 Millionen Berlin belaufen, für den Staat in militärischer und für die Verkehrsbehörden, in Berlin wachsenden Eisenbahnlinien in verkehrstechnischer Hinsicht von enormer Wichtigkeit...

Das nie vermehrte Wachsen des Verkehrs auf der Stadt- und der Provinzialbahn, die sich seit Jahren stetig zu heben, nach dem Reichs- und Provinzialbahngesetz, wurde im ersten Betriebsjahr von über 12 auf im abgelaufenen von mehr denn 17 Millionen, eine stolze Steigerung...

Wirtschaftsbild nach dem wirtschaftlichen Leben Berlins anzusehen, auch das würde genutzte Stoff ergeben, von denen man dreimal nichts gehabt. Ja, wenn man überhaupt, nicht nur gelegentlich, eine Klammern wäre von kommenden Entwicklungen im Leben einer Weltstadt, das Welt...

Schnell läuten sich die Reihen unserer großen Ärzte, deren weithin löhrende Namen den Stolz von Berlin und Deutschland bilden. Nach Professor von Bergmann mit jetzt Professor Emanuel Wendel im Stuhl, und mit seiner Teilnahme gehalten dieses Berliner...

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle a. S., 28. Juni.

Verurteilung. Der Bauarbeiter Johann Waback ging am 11. Mai vor einem Neubau auf dem Stenweg aus und trat jedoch nicht näher, da ein Polizeigewärtiger in der Nähe war. Wegen...

Wagelberger. Der Arbeiter Wilhelm Wefel wurde am 4. Juni von König, Posthalter Nr. 1 in der Nähe des Grotzplatzes bei der Döbler Deide (Lohnd) angetroffen. Da er einen Koffer mit sich...

Waerbericht.

Samstag, den 29. Juni.

Table with exchange rates for various currencies and commodities like gold, silver, and wheat. Columns include item names and their respective values.

Advertisement for Shampoo with the text 'Waschen Sie sich den Kopf mit Shampoo mit dem schwarzen Kopf!' and an illustration of a woman's head.

Large advertisement for Loewendahl's 'Wäunungs-Preise' (Wedding Prices) featuring various items like 'Kostüme', 'Schwämme', 'Reisewännen', 'Paletots', 'Kleider', 'Büsen', and 'Hütle'.



Handel und Verkehr. Wirtschaftliche Rundschau.

Das Bestreben einflussreicher Börsenkreise, eine Besserung der Gesamtlage herbeizuführen und wieder Leben in das Geschäft zu bringen, ist bis jetzt nur teilweise gelungen. Es macht sich zwar einige Festigkeit geltend, aber die Umsätze sind nach wie vor gering. Viele der früheren Börseninteressenten sind noch zu zögerlich mit Engagement. Die russischen Aktien sind nach wie vor zögerlich Rückgang der südafrikanischen Goldminenaktien hat wieder gezeigt, wie stark dortiger Besitz in süddeutschen Händen noch immer ist. Sonst wären manche Gründe vorhanden, die eine Botschaft des Börsengeschäfts fördern könnten, aber die Bedenken in bezug auf Konjunktur, wie der einträgliche Verkauf von Reichens gross, wenn auch für die Umlagerung diermal schon Anfang des Monats überall Vorseorge getroffen wurde, so dass sie glatter verlief als ursprünglich zu erwarten war. Das ändert aber nichts daran, dass diejenigen, die sich von Augenblicksstimungen und Monatsrenten nicht blenden lassen, nach wie vor die Erschwerungen am Geldmarkt mit grosser Aufmerksamkeit verfolgen. Vor allem wird man den Reichsbankausweis über die letzte Juniwoche abwarten müssen; er wird nach mancher Richtung von massgebender Bedeutung sein. Dass der New Yorker Markt einen Tag der starken Goldausgänge auf die leichte Achsel nimmt und den andern wieder fast gestimmt ist eben wegen dieser Goldausgänge und der grossen Geldbedürfnisse der Eisenbahnen, kann kaum zur wirklichen Befestigung der Tendenz beitragen. Soviel ist sicher, dass die Grossbank, die sich nach wie vor kräftig betätigt, sich zurückhaltend sind. Man glaubt, dass sie selbst noch stark mit Verbindlichkeiten zu rechnen haben oder jetzt schon Besorgnisse wegen des nächsten Herbstes hegen. Auch ist es aufzufallen, dass die Behandlung diermal den Satz für Umlagerung ausgeworfen hoch hielt; es handelte sich um den Verkauf von Reichens Aktien, die die Börse noch immer an der Erwartung fest, dass die Reichsbank im Laufe des nächsten Monats zu einer Disziplinarmassnahme schreiten wird. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, dann wird man auch im II. Semester die günstigen Börsentage mit leichter Mühe zählen können.

In allgemeinen war, wie erwähnt, die Grundtendenz fest und nur am Donnerstag trat ein leibiger Rückgang auf die abgeschwächten New Yorker Kurse ein. Als jedoch tags darauf New York wieder in a hausse operierte, trotz der russischen Getreidoprospe, war die Stimmung auch bei uns wieder fest. Die Erklärungen sind, dass die Sonst regte an, dass der russische Staatseinkauf vorläufig keine schliesslichen Folgen gehabt hat. Die russischen Staatsfonds sind um 1/2 bis 3/4 Proz. gestiegen, während auf dem Gebiete der meisten Eisenbahnaktien eine grosse Zurückhaltung herrschte. Die deutschen Staatsfonds lagen im Durchschnitt um 1/2 bis 3/4 Proz. niedriger als die russischen, die 3/4 bis 3/8 Proz. mehr bedingt sind als die 4 Proz. Schatzanweisungen die von 100/60 bis 100/40 zurückgingen. Als ein Charakteristikum sei erwähnt, dass die neue 4 Proz. Düsseldorf Staatsanleihe nicht voll gezeichnet wurde. Von den Auslandsanleihen ist besonders die russische argentinische Anleihe zu verzeichnen gewesen. Auch die 4 1/2 Proz. Japaner waren etwas höher infolge der Meldung, dass eine neue Anleihe vorerst nicht zu erwarten sei.

Die in der letzten Zeit stark zurückgegangenen deutschen Bankaktien haben sich etwas erholt, so Berliner Handelsgesellschaft auf 149.80 bis 151.00, Darmstädter Bank auf 125.80 bis 129.10, Deutsche Bank von 219.30 bis 223.40; Diskonto-Kommandit gewonnen 1 1/2 Proz., Dresdener Bank und Schaaffhausen nur Bruchteile; man sieht, wie schwach im allgemeinen die Aufwärtsbewegung noch ist. Deutsche Bank haben vorübergehend noch den meisten Aufschwung erzielt, dann aber auch wieder nachgeben müssen. Bei Transportaktien war die Grundstimmung zum Teil ebenfalls befestigt; Berliner Gr. Strassenbahn gewannen 1/4 Proz., Oesterreichische Staatsbahn ungefähr 1/2 Proz., während Lombarden zirka 1/2 Proz. nachgaben. Die Aktien der hiesigen Eisenwerke hatten vorübergehend fast Rückgänge zirka 1/2 Proz. gewonnen und Baltimore und Pennsylvania haben nach wiederholten Schwankungen ein Mehr von 1 1/2 bis 2 Proz. zu verzeichnen.

Die in den immer wieder wechselnden Meinungen über die Lage der Industrie fortgesetzt sich hergeleitete, waren die Aktien der Montanindustrie, wodurch es kam, dass auf diesem Gebiete verhältnismässig noch das meiste Leben herrschte. So stiegen Bochumer von 223.00 bis 224.50 am Donnerstag, nachdem jedoch am vorhergehenden Tage (den besten der Woche) der Kurs von 225.40 zurückgegangen war. Deutsche-Länderwerke vorübergehend fast 6 Proz. gewonnen und schlossen am Freitag 174.50, Eschweiler und Kölner Eisenwerk waren 1 Proz., Friedrichshütte jedoch 7 Proz. höher, Gelenkriehener stiegen 1.80, Harpener waren bis 203.50 in die Höhe gegangen und schlossen 244.50. Phönix ließen stark zurück; die hiesigen Eisenwerke hatten vorübergehend fast 2 1/2 Proz. Laurahütte anvierten bis 223.50, Chemische Aktien waren meist vermalssichtigt. Elektrizitätswerte zeigten gebesserte Kurse, Kunstseide waren noch immer stark bin- und hergerieten mit Neigung nach aufwärts. Bei Maschinenfabriken war das gleiche zu beobachten. Auf die Rückgänge der Börse in der nächsten Woche darf man sehr gespannt sein.

\* Neue innere Anleihe Russlands. Ein kaiserlicher Ukas ordnet die Ausgabe einer 4-Proz. Rente mit einem nominalen Kapital von

50 Millionen Rubel an. Die Rente soll zur Erhöhung des Bestandes des Staatsschatzes dienen, um die ordentlichen und ausserordentlichen Ausgaben für 1917 zu erleichtern, einschliesslich der Ausgaben für die Unterstützung der von der Unruhmot betroffenen Provinzen. Der Staatsschatz, der nunmehr fast leer ist, wird mit Coupons vom 14. Juni 1917 ausgefüllt werden.

\* Roheisensyndikat. Nachdem zwischen dem Düsseldorf-Roheisensyndikat und den beiden Grosshändlerfirmen Karl Später-Köln und Gebr. Böhmig-Leverkusen ein Einverständnis eingetreten ist, nehmen die beiden Firmen mit dem 1. Juli den Verkauf von Qualitätsroheisen wieder als Vertreter des Düsseldorf-Roheisensyndikats auf. Da die beiden Händler im vergangenen Halbjahr ausschliesslich Luxemburger und englisches Eisen an Stelle der rheinisch-westfälischen Marken verkauft haben, dürfte nunmehr besonders eine Verringerung des Absatzes von englischem Roheisen in Deutschland erfolgen, was auf die Preisbewegung dieser Eisensorte nicht ohne Einfluss bleiben dürfte. Wie von antizipierter Seite bekannt gegeben wird, können vom 1. Juli ab Postpakete mit Wertangaben nach Grossbritannien und Irland bis zum Höchstbetrage von 8000 Mk. (statt bisher 2400 Mk.) versandt werden.

\* Leipziger Krystall-Palast-A.G. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1916/17 und beschloss die Verteilung von 8 Proz. Dividende, welche bei der allgem. Deutsch-Kredit-Anstalt der Fabrikanten, des Handels und der Gewerbetreibenden am laufenden Jahre wieder mittelt, dass die Umsätze sich gegen das Vorjahr bedeutend vermehrt haben.

\* Nieburger Eisenwerke und Maschinenfabrik in Nieburg a. N. in der Aufbehaltsatzung wurde seitens des Vorstandes festgestellt, dass die Nieburger Werke sich im wesentlichen gehoben habe, so dass trotz des nun beendeten 7wöchigen Eisenerntejahres zu erwarten ist, dass wieder eine Dividende in gleicher Höhe wie im Vorjahr (6 Proz.) zur Verteilung gelangen dürfte. Das Werk ist in allen Abteilungen auch weiterhin gut beschäftigt.

\* Gewerkschaft Burbach zu Magdeburg. In der Gewerkschaftsammlung erfolgte die Vorlegung des Jahresberichts. Der Vorsitzende Gerhart Korte gab im Anschluss an den Geschäftsbericht Mitteilungen über die Lage des Geschäfts, aus denen folgendes zu ersehen ist: Der Fabrikationsauftrag des Vorstandes hat sich friedlich verlaufen. Die Erweiterungen sind durchgeführt. Zur Vergrößerung der Gerechsamten sind seit Gültigkeit der Lex Gamp im ganzen 32 Fundbröhungen ausgeführt, auf Grund deren, einschliesslich der vier verschwundenen Mutungen, 36 preussische Maximalwerke genehmigt wurden und zum Teil auch bereits verliehen sind. Demnach verfügen nun die Gewerkschaften Burbach und Walbeck zusammen über 49 preussische Maximalwerke mit einem Flächeninhalt von über 100 qkm. Zu den bereits im Geschäftsbericht erwähnten Aufschlüssen sind inzwischen weitere dazugekommen, mit denen ebenfalls wertvolle Kallager durchbrochen wurden. Der Erwerb dieser Gerechsamten gestattet der Gewerkschaft die Etablierung von noch 3 Werken mit ausreichendem Feldbesitz und guten Aufschlüssen. Durch die Ausgaben für die Bohrer sind natürlich die flüssigen Mittel der Gewerkschaft aufgebracht worden. Die weiteren Aufschlüsse sind daher zu erwarten, die frühere Liquidität wieder zu erreichen und gleichzeitig auch die Mittel für die zweiten Schachtanlagen zu schaffen. Danach wurde die Bilanz genehmigt und dem Vorstande Entschuldig erteilt. Die Statutenänderungen wurden nach dem Vorschlage des Vorstandes genehmigt.

\* Kallgewerkschaft Schlägel und Eisen in Gotha. In der in Hannover abgehaltenen Gewerkschaftsammlung wurde beschlossen, die Bohrerungen auf Marthalschalt fortzusetzen und dazu eine Zubusse von 40000 Mk. einzuhalten nach dem Ermessen des Vorstandes, einzusetzen für den Fortschritt der Kallgewerkschaft. Die Kuxen sollen bezahlst sein, zur Verfügung gestellt. Die Kuxen sollen bestens, etwaiger Zahlung der beschlossenen Zubusse, begeben werden.

\* Preussische Pfandbrief-Bank. Die Bank erlässt im Inseratenteil eine Bekanntmachung über Verabreichung von 50 000 000 Mk. 4-proz. Hypothekendarlehen (Kurs 90/100) bis 4-proz. Pfandbrief-Obligationen, nicht rückzahlbar vor 1917. Die den Pfandbriefen als Sicherheit dienenden Hypotheken sind ausschliesslich erstellend und werden nach den Bestimmungen des Hypothekendarlehenstatutes abgeschlossen. Die Darlehne, die den Kommunal-Obligationen als Sicherheit dienen, sind ebenfalls zu genehmigen und werden durch die Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen sind bei der Reichsbank in Klasse I lombardfähig, sie sind verwendbar als Heirats-Kautelen für Offiziere und als Lieferungs-Kautelen bei den grösseren deutschen Städten. Sie dürfen gesamtlich als Anlage für die Provinzial-Verwaltung verwendet werden benutzt werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher. Prospekt können von der Gesellschaft selbst und der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen bezogen werden.

Berliner Produktenbörse vom 28. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühstück: Hafer, märk., mecklb., pom., preuss., pos. und schles. feiner 203.00-210.00 Mk., mittel 194.00-202.00 Mk., gering 190.00 bis 193.00 Mk. am Bahn und frei Waagen. Mais, amerik. Mixed prima 171.00-174.00 Mk., abfallender

156.00-163.00 Mk., runder guater 160.00-164.00 Mk., abfallender 150.00-159.00 Mk. frei Waagen. Gerste, inländische Futterwaare, mittel und gering 170.00 bis 176.00 Mk., gute 178.00-193.00 Mk., russ. und Donau leichte 161.00-167.00 Mk. ab Bahn und frei Waagen. Erbsen, in- und ausländ. Futterwaare, mittel 163.00-170.00 Mk., feine und Taubenerben 190.00-196.00 Mk. ab Bahn und frei Waagen. Weizenmehl 00 26.25-28.25 Mk., Roggenmehl 00 1 25.80-27.70 Mk., Weizenkleie 11.25-11.75 Mk., Roggenkleie 13.00-13.75 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich). Weizen Tendenz: Bebauung Juli 205.50 Mk., September 199.50 Mk., Oktober 199.75 Mk., Dezember 199.75 Mk. Roggen Tendenz: Markt Juli 201.25 Mk., September 179.00 Mk., Oktober 177.75 Mk., Dezember 177.75 Mk. Hafer Tendenz: Markt Juli 188.00 Mk., September 161.75 Mk., Oktober 161.50 Mk. Mais Tendenz: Still Juli 144.00 Mk., September 141.50 Mk., R. b. l. Tendenz: Fest Juni 72.00 Mk., Oktober 69.10 Mk., Dezember 68.80 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 28. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt Good average Santos per September 28 1/2 Gd., per Dezember 29 Gd., per März 29 1/2 Gd., per Mai 29 1/2 Gd., Gd.

Zucker. Magdeburg, Freitag 28. Juni. Zuckerbericht. Kornobst 88 Grad oben sack 9.35-9.50, Nachproben 75 Grad oben 9.10-9.25. Stimmungen Still. Brotaufschlag 1 oben Fass 19.25-19.50, Kristallzucker 1 mit Sack 19.00, Raffinade mit Sack 19.00-19.25, Gem. Meiss mit Sack 18.50-18.75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei am Bord Hamburg per Juli 19.15 Gd., 19.50 Br., per Juli 19.50 Gd., 19.80 Br., per August 19.65 Gd., 19.75 Br., per Oktober-Dezember 19.00 Gd., 19.15 Br., per Januar-März 19.20 Gd., 19.30 Br. Bebauung Wochenumsatz 97000 Zentner.

Hamburg, Freitag 28. Juni, abends 6 Uhr. Zuckerbericht. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Bada 88 1/2, Rendement neu Usanar, frei am Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 19.85, per Juli 19.85, per August 19.70, per Oktober 19.15, per Dezember 19.05, per März 19.35, Ruhig.

Zahlungseinstellungen. Über die nachstehenden Firmen ist der Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nicht in Klammern beigefügt, die Daten sind der Konkursrichterin, der Abhandlung Ammeldezeit, die des Konkursrichters, der Konkursverwaltung und der Konkursverwaltung. Kaufmann W. Vorpahl in Altdamm (25/6, 25/7, 3/6, 3/8). Alt-Landsberger Milchverwertungsgesellschaft, a. G. m. b. H. in Ligu, in Alt-Landsberg (24/6, 26/7, 18/7, 3/8). Krafftmeister E. E. Risch in Bremen (26/6, 15/6, 28/7, 13/8). Spranckhauer Louise E. Heintzsch (Mechanik) in Dresden (26/6, 17/7, 3/8, 3/7).

Kaufmann W. Burgdorf, in Firma Richard Müller Nachf., in Halberstadt (24/6, 10/7, 19/7, 19/7). Pappfabrikant Andr. Gall in Tulln (Schwäbisch-Nachf., 25/6, 17/7, 24/7, 24/7). Thorn, in der Firma E. Lieberg Nachf., in Kassel (25/6, 22/7, 26/7, 15/8). Kolonialwaren J. Schmitz in Koblenz (25/6, 33/7, 2/8, 2/8). Kolonialwaren J. Kohl in Königsberg i. Pr. (26/6, 18/7, 2/8). Geflügelhändler Otto Schulz in Lichtenberg b. Berlin (25/6, 20/8, 7/8, 4/9). Kaufmann H. M. Martens in Lübeck (22/6, 17/8, 2/7, 26/8). Kaufmann Conrad Samerski in Marienburg, Preuss. (25/6, 31/7, 17/8).

Handelsges. Christian Dietz Nachf., F. Lecker u. Nikolaus Müller in München (25/6, 15/7, 23/7, 23/7). Kürschner Otto Zechlin in Neu-Ruppin (24/6, 15/7, 26/7, 26/7). Firma A. Frank, Kleider- und Hutgeschäft, in Nürnberg (20/7, 20/7, 17/7). Kaufmann Leop. Sailer in Pleystein (Vohenstraus, 26/6, 18/7, 26/7, 30/8). Bayr. Fass-u. Botthindustrie Gebr. Wellhöfer in Heildelberg (Würzburg, 25/6, 9/8, 17/7, 14/8).

Schiffsbewegungen.

\* Berlin, 28. Juni. Kaiserliche Marine. „Hilde“ ist am 28. Juni von Hongkong nach Swatow in See gegangen. „Hilde“ ist am 27. Juni in Elbing von Stapel gelaufen. Poststation für „Fritzhof“ am 27. Juni bis 3. Juli Memel, von 4. bis 6. Juli Königsberg i. Pr. vom 7. bis 8. Juli Neufahrwasser, vom 9. bis 13. Juli Leba, vom 14. Juli bis 7. August Hofpostamt, vom 8. bis 12. August Emden, vom 9. August bis auf weiteres Kiel.

Waffenlieferungen: Am 28. Juni: Eisenblech Oberpreis + 2.40, Unterpreis + 0.85, 29. Juni: Galle Unterpreis + 1.78, Oberpreis + 1.68, 28. Juni: Termbau + 0.82, Galte Unterpreis + 0.28, Oberpreis + 1.44, Dresden - 1.53, Braubrau + 0.37.

Berliner Börse, 28. Juni 1917.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes sections for 'Berliner Bankkredit', 'Lombardzinsfuß', and 'Privatind. 4 1/2%'.

# WAGNER

## Amfliche Bekanntmachungen.

Die **Staatlich-Städtische Baugewerkschule** zu Halle a. S. umfasst 2 Klassen und bildet den Unterricht in einer Kgl. preuß. techn. Baugewerkschule. Normalabteilung. Nach erfolgreichem Besuche der Obergasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Kgl. Baulehrschule oder in die Klasse einer Kgl. Baulehrschule zum Ende des Winterhalbjahres am 14. Oktober. Unterricht beginnt am 1. September. Aufnahmeertritt Direktor Brümme, Gustafstr. 1, Halle a. S., den 28. Mai 1921. Der Magistrat.

Die **Staatlich-Städtische Tischlerlehrschule** zu Halle a. S. umfasst 2 Klassen und bildet den Unterricht in einer Kgl. preuß. techn. Tischlerlehrschule. Normalabteilung. Nach erfolgreichem Besuche der Obergasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Kgl. Baulehrschule oder in die Klasse einer Kgl. Baulehrschule zum Ende des Winterhalbjahres am 14. Oktober. Aufnahmeertritt Direktor Brümme, Gustafstr. 1, Halle a. S., den 28. Mai 1921. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eckschmiedegäßchen** am Straßen Ende in Halle a. S. ist **am Samstag den 11. bis 12. Juni 1921** von 11 bis 12 Uhr.

2. Das **neue Städtische Museum in der Wörzburg** ist bis auf weiteres **am Samstag den 11. bis 12. Juni 1921** von 11 bis 12 Uhr am Nachmittag geöffnet. Zutritt von 11 bis 12 Uhr und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Außerdem dieser Besuchszeiten können die Museen im Eckschmiedegäßchen und in der Wörzburg sowie der Stadtmuseum gehörige Teil der Burgmaße gegen ein Entgelt von 50 Pf. für die Person der Person besichtigt werden.

Den Besuchen wird, wenn mehr als 20 Personen das Museum besuchen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pf. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pf. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pf. zu zahlen.

Kinderkarten sind bei den betreffenden Museumsdirektoren zu lösen. Halle a. S., den 25. September 1920. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

**Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle.** Die am 1. Juli 1921 fälligen Zinseszinsen der im städtischen Depositarium hinterlegten Wertpapiere werden am **Freitag den 2. Juni 1921 um 8-11 Uhr** im Geschäftszimmer unserer **Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6** den Empfangsberechtigten gegen Einreichung der Quittung ausgehändigt.

Die Hinterlegungsbestimmungen als Legitimation vorzulegen. Halle a. S., den 19. Juni 1921. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die **Gerichtsbekanntmachung** im Beiz der Polizei-Reviere V-VIII und der Polizeidivision Dresden werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 16. September bis ca. Mitte November 1921 hierfür eine technische Revision der Waage und Gewichte unter Aufsicht eines Sachverständigen des hiesigen Eichamtes stattfinden.

Da die bei dieser Revision unrichtig befundenen Waagen, Skalen und Gewichte nach § 89 des Reichsmaß- und Gewichtsmaßgesetzes nicht nur der Eichung unzulänglich, sondern auch dem Eigentümer mit Schadenersatz bis zu 100 Mark aber mit ganz bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Waage zu eichamtlich prüfen zu lassen, und nicht hierzu die Gemeindevorstände zu beauftragen.

Die Eichung der Waagen ist durch die Polizei-Verwaltung. Halle a. S., den 11. Mai 1921. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die **Verteilungsplan** der im Jagdrevier **Halle-Großwitz** im Jagdrevier 1. Februar 1921/1922 eingegangenen Jagdquittungen liegt in der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1921, zur Einsicht der Jagdbesitzer im hiesigen Bureau für Grundbesitz - Martplatz 20, I, Zimmer 4 - aus.

Einsprüche gegen den Verteilungsplan sind binnen 2 Wochen nach Benachrichtigung der Jagdbesitzer bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zufileig. Halle a. S., den 24. Juni 1921. Der Jagdvorsteher.

## Bekanntmachung.

Die **Verteilungsplan** der im Jagdrevier **Halle-Großwitz** im Jagdrevier 1. Februar 1921/1922 eingegangenen Jagdquittungen liegt in der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1921, zur Einsicht der Jagdbesitzer im hiesigen Bureau für Grundbesitz - Martplatz 20, I, Zimmer 4 - aus.

Einsprüche gegen den Verteilungsplan sind binnen 2 Wochen nach Benachrichtigung der Jagdbesitzer bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zufileig. Halle a. S., den 24. Juni 1921. Der Jagdvorsteher.

Deutsche Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin 1920. Lotterie. 300,000 Hauptgewinne im Werte von 30,000, 40,000, 25,000, 10,000, 2 mit 5000, 5 mit 2000, 10 mit 1000, 20 mit 500, 50 mit 200, 100 mit 100 Mark. Lose à 10 Mark. A. MOLLING, Berlin.

Ziehung 13. Juli. Westpreussische 1. Pferde-Lotterie. 42000 Hauptgewinne. 34000 Nebenpreise.

Prachtvolle Büste durch Lenze Wasser. A. MOLLING, Berlin.

## Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.

## Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc.

Überall erhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pf.

# Beide sind 55 Jahre alt!

Krank und gebrechlich vor der Zeit wird. Gesund und jugendfräftig bis ins höchste Alter.

Es sei gestattet, Ihnen hiermit zu berichten, dass wir, die beiden in der Abbildung gezeigten Personen, bis zu dem Alter von 55 Jahren krank und gebrechlich waren, bis wir das Blut-Schmelzmittel anwandten. Seitdem sind wir vollkommen gesund und fröhlich. Das Blut-Schmelzmittel hat uns den Unterschied zwischen Krankheit und Gesundheit gelehrt. Wir sind jetzt 55 Jahre alt und fühlen uns wie junge Leute. Wir empfehlen dieses Mittel allen Kranken und Gebrechlichen. Es ist ein Wundermittel, das das Leben verlängert und die Gesundheit wiederherstellt. Es ist ein kostbares Mittel, das Sie nicht missen dürfen.

Dr. Schröder's Blut-Schmelzmittel „Renscin“ ist ein kostbares Mittel, das das Leben verlängert und die Gesundheit wiederherstellt. Es ist ein Wundermittel, das Sie nicht missen dürfen.

Eine kleine Probebestimmung ganz kostenlos!

Dr. med. E. Schröder & Co., Berlin 9, a.

### Braunlage, Höhenkurort, Oberharz.

### „Logierhaus Bodofall“

(vorm. Glashütte), am Fasso d. Wurmberges, auf, Fichtenwald u. Wiesen eingesehlt, Herrl. Lage, Gr. eleg. Zim., vorz. Verpflegung.

Lautenthal, A. Harz, Hotel und Pension „Prinzeß Karoline“.

Direkt im Zentrum, gegenüber dem Bahnhof, 2 Zimmer, vollst. Verpflegung, möbl. Pension, l. Hoppe.

Sommerfrische: Fichtelberg / Fichtelgebirge / V. Bannmeise: Nürnberg - Eger - Karlsbad. Fremdenverkehrs-Büro.

Ferienhäuser, Pensionen, Hotels.

Hotel Fürst Blücher. Ostseebad Binz auf Rügen. Hotel Fürst Blücher. Ostseebad Binz auf Rügen.

B. & F. Monatsraten. Unter gleich günstigen Bedingungen.

Globin. Beste und feinste Schuhputzmittel.

Globin ist das beste und feinste Schuhputzmittel. Es reinigt, poliert und schützt Ihre Schuhe vor dem Verschleiß. Geben Sie Globin Ihren Schuhen, um sie in bester Form zu erhalten.

Rinderwagen. Für den Transport von Vieh und anderen Lasten. Rinderwagen.

Harzröhrenleiden. Für die Behandlung von Röhrenleiden. Harzröhrenleiden.

Bial & Freund Breslau. Spezialmaschinen für den Haushalt. Bial & Freund Breslau.

Kluge Frauen! Tausende von Dankschreiben. Kluge Frauen! Tausende von Dankschreiben.

Bettfedern. Erstbettdedern. Bettfedern.

Wäscherollen. Für die Wäsche. Wäscherollen.

Perl-Kaffee. Hochfein. Perl-Kaffee.

Virisanol. Wirksamstes Kräftigungs-Mittel. Virisanol.

Zahnalsbänder. Für die Zahnreinigung. Zahnalsbänder.

Harbst-Verpackung. Für die Aufbewahrung von Früchten. Harbst-Verpackung.

Tadellose Muttererde. Für die Landwirtschaft. Tadellose Muttererde.

